

ST. GALLER

TAGBLATT

ONLINE-AUSGABE DER GRÖSSTEN OSTSCHWEIZER TAGESZEITUNG
www.tagblatt.ch

Regionen | St.Gallen | Freitag, 5. Dezember 2003

«Steter Tropfen höhlt den Stein»

Die Abschlussveranstaltung der **Zukunftswerkstatt Heiligkreuz**



Bild: Trix Niederau

Der letzte Abend der **Zukunftswerkstatt Heiligkreuz** sollte Antwort auf die Fragen geben, wo nach der **Zukunftswerkstatt** angeknüpft wird und wer bei der Realisierung mitmacht.

TANJA GRAF

Grössere Tempo-30-Tafeln. Eine mobile Sperrung. Mehr Verkehrsberuhigungen - drei von vielen Ideen für das Projekt «Bruggwaldstrasse».

Weitere Ideen zu sammeln war aber eigentlich nicht das Ziel der Abschlussveranstaltung der **Zukunftswerkstatt Heiligkreuz** am Mittwochabend. Sondern: Was machen wir als Nächstes? Wann treffen wir uns? Wer ist die Ansprechperson? Nach einer längeren Diskussion fanden auch die «Bruggwäldler» zum Ziel. In der zweiten Januar-Hälfte werden sie sich wieder treffen. Dann können sie ihre vielfältigen Ideen einbringen.

«Sehr kooperativ»

Auch die anderen sieben Projektgruppen hatten am vergangenen Mittwoch im Schulhaus Buchwald viel zu tun. So auch das Team für den Spiel-und-Sportplatz Heimat-Buchwald. Sie schlagen eine Begegnung mit dem Gartenbauamt vor und wollen die Ideen den Kindern präsentieren. Eine Teilnehmende des Projekts wirft ein: «Wir sollten unbedingt zuerst zum Gartenbauamt gehen und erst nachher mit den Kindern sprechen. Sonst wecken wir falsche Hoffnungen.» Das Vorgehen scheint geklärt. Doch in diesem Projekt sehen die Anwesenden der Bauverwaltung bereits ein Problem. Das von den Kindern im Voraus gewünschte Beachvolleyballfeld könnte schwierig zu unterhalten sein. «Ein Hartplatz wäre sicherlich besser geeignet.»

Insgesamt waren acht Personen der Bauverwaltung bei der **Zukunftswerkstatt** dabei. Ihre Aufgabe? Mark Besselaar, Stadtplaner, äussert sich: «Die Bewohnerinnen und Bewohner

müssen ihre Ideen selber entwickeln, sie ausarbeiten und sie organisieren. Wir sind hier, um allfällige Fragen zu beantworten.» Dies bestätigt auch Christa Silberschmidt von Quartier&Schule: «Die Personen der Bauverwaltung, insbesondere Mark Besselaar, machen ihre Aufgabe wirklich grossartig. Sie sind sehr kooperativ und helfen, wo sie nur können.»

Projekt in den Startlöchern

Die Bauverwaltung steht auch dem Projekt Naturweg Steinach zur Verfügung. Dieses aber hat die helfende Hand wohl kaum mehr nötig. Das Projekt scheint bereits in den Startlöchern. Ein Einweihungsfest werde organisiert. Und: «Einen Namen brauchen wir noch für unseren Weg», meint ein Bewohner. Klingt viel versprechend, und was meint Stadträtin Elisabeth Beéry, ebenfalls anwesend an der **Zukunftswerkstatt**, zu diesem Projekt? «Es ist bestimmt das einfachste und somit schneller umsetzbar als andere.» Die Erweiterung des Fröschliparks dagegen sei eine Illusion, meint ein «Steinacher». Der Grund? «Wenn man die Kolumbanstrasse unterbricht, um das Heimatschulhaus mit dem Fröschlipark zu verbinden, dann haben wir an der Langgasse noch mehr Verkehr.» Die Initianten halten allerdings weiter am Projekt fest, und der Sprecher der Gruppe meint sogar: «Ich bin trotzdem noch für den Steinachweg. Ich hoffe, dass er richtig lang wird.»

Tag-und-Nacht-Service

Im Gegensatz zum Fröschlipark stösst das Begegnungszentrum auf keinen Widerspruch. Die Mitwirkenden bilden Gruppen für Finanzen, Raum und Konzept. Ausserdem: «Wir wollen darauf hinweisen, dass das Begegnungszentrum nicht nur für Jugendliche gedacht ist, sondern für alle.» Auch die Projekte wohnliche Langgasse und die Öffnung des Blindenheim-Areals haben die nächsten Schritte geplant: Fragebögen und Begegnungen mit der Quartierbevölkerung. Nach der ganzen Anstrengung meint Mark Besselaar: «In einem Jahr werden wir nochmals zusammensitzen und Bilanz ziehen. Wenn es bis dahin irgendwo ein Problem geben sollte, stehe ich ihnen Tag und Nacht zur Verfügung.» Darauf lachen die Anwesenden und schütteln etwas ungläubig den Kopf. Das Schlusswort hatte Elisabeth Beéry. Sie sei beeindruckt von den Gruppen. «Bleibt weiter am Ball, auch wenn es lange dauert. Steter Tropfen höhlt den Stein - und bei Problemen wisst ihr jetzt, wen ihr Tag und Nacht kontaktieren könnt.»

[Artikel drucken](#) | [Artikel versenden](#) | [Artikel bewerten](#)

[Fenster schliessen](#)

Copyright © St.Galler Tagblatt AG
